

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verteilung od. d. Verlags-Verhältnisse) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Abschaltung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Köhle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen Sie die Zeitung bei den Zeitungsverkäufern oder direkt beim Verlag.
Die Zeitung ist auch in den Buchhandlungen zu beziehen.
Jahresabonnement: 1,20 RM.
Halbjahresabonnement: 0,60 RM.
Einzelhefte: 0,10 RM.

Nummer 3

Mittwoch, den 6. Januar 1932

31. Jahrgang

Amtlicher Teil

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Aufwertungs- (Miet-) Steuer auch ab 1. Januar 1932 in der bisherigen Höhe zu entrichten ist.

Ottendorf-Okrilla, am 31. Dezember 1931.

Der Gemeinderat.

Gertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. Januar 1932.

Durch die so überraschend am Sonnabend nachmittag einsetzende Schneeschmelze und das gleichzeitig damit eintretende Regenwetter führen auch bei uns die Räder und die Dela Hochwasser. Weiße Streden Landes sind von den aus den Ufern getretenen Fluten überschwemmt. Auch in einige Keller war das Wasser eingedrungen. Seit Dienstag früh macht sich ein merkliches Fallen des Hochwassers bemerkbar.

Beachtenswerte Preisenkung! Sparen und Einschränkung! — das ist die Lösung von heute. Leider kann dabei auch am Haushaltsbudget nicht vorübergegangen werden. Jede verantwortungsbewusste Hausfrau wird aber alles daran setzen, trotzdem die Ernährung der Ihrigen auf dem bisherigen Stande zu erhalten. Denn gesunde und ausreichende Kost ist heute mehr denn je erforderlich, um den Körper mit den nötigen Energien für den schwierigen Existenzkampf zu versehen. Jede Preisenkung von Lebensmitteln hilft der Hausfrau in dem genannten Bestreben und so wird sie es freudig begrüßen, daß jetzt auch zwei für die menschliche Ernährung äußerst wichtige Speisefette, nämlich die beliebte „Saniella“ Margarine und das ebenfalls allgemein geschätzte „Palmin“ im Preise gesenkt worden sind. Das halbe Pfund kostet jetzt nur noch 32 Pf. Somit ist zu hoffen, daß im Haushalt, wenigstens auf dem Gebiet des Fettverbrauches, eine Einschränkung vermieden werden kann.

Dresden. Schweres Schadenfeuer. Montag früh brach aus noch ungeklärter Ursache in einem auf der Dippoldswalder Gasse gelegenen, der bekannten Papier- und Bürobedarfsgeschäftsfirmen M. & A. Jocher gehörenden Hintergebäude, in dem Fabrikations- und Lagerräume untergebracht sind, ein Brand aus, der ziemlich schnell um sich griff. Die Feuerwehr ging mit zehn Schlauchleitungen vor. Die Bekämpfung gestaltete sich infolge der ungeheuren Rauchentwicklung äußerst schwierig. Die Feuerwehrleute mußten mit Rauchschutzgeräten vorgehen. Nach mehrstündiger angestrengter Tätigkeit konnte der Brand auf seinen Herd beschränkt werden. Der Dachstuhl und das zweite Obergeschloß sind zum Teil vernichtet. Größere Mengen Papier, Schreibmaterialien, Regale usw. verbrannten. Bei den Löscharbeiten erlitt ein Brandmeister durch Stichflammen Brandwunden an Händen und im Gesicht. Der Betrieb der Firma wird durch den Brand keine wesentliche Unterbrechung erleiden.

Dresden. Raubüberfall. In ihrer Wohnung in der Heidebergstraße in Oberböhm wurden abends zwei ältere Frauen von vier jüngeren maskierten Männern überfallen. Die Täter banden der einen Frau die Hände zusammen und forderten von der anderen Frau unter Vorhalten einer Pistole Geld. In ihrer Angst händigte die Frau den Räubern 45 RM aus. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Dresden. Vermutlich in der Nacht vom 28. zum 29. oder 29. zum 30. Dezember 1931 sind durch Einbruch aus dem Pulverhaus eines Steinbrudes in Gröfenhain bei Königsbrück 44,5 Kilogramm Ammonit V und 8,5 Kilogramm Ammonitgelatine in roten Packungen zu 1 Kilo geflohen worden. Vom Pulverhaus führen Fußspuren zunächst an der aus Stacheldraht bestehenden Einzäunung des Steinbrudes entlang, dann nach der Richtung Gröfenhain-Reichenau zu. Am Pulverhaus ist der Stacheldraht von den Tätern zerschritten und entfernt worden. — Das Polizeipräsidium Dresden legt eine Belohnung von 500 RM aus für Mitteilungen, die zur Ermittlung der Täter beitragen. Es wird gebeten, alle Nachrichten über etwa im Zusammenhang mit der Sache gemachte Beobachtungen an das Polizeipräsidium Dresden oder an die nächste Kriminal- oder Gendarmerteilstelle gelangen zu lassen.

Neue Verhaftung im Dresdener Diebstahlskandal

Dresden. Die Ermittlungen zur Aufklärung im Diebstahlskandal bei der Straßenbahn haben jetzt zur Festnahme des Regierungsamtmannes Schale geführt. Der in die Angelegenheit verwickelte und bereits verhaftete Pelzwarenfabrikant Richter unterhielt auch Bekleidungsverbindungen zur Polizeiverwaltung. Die Prüfung dieser Angelegenheiten führte bereits zur Suspendierung dreier Verwaltungsbeamten beim Polizeipräsidium.

Dresden. Wie uns von der Reichsbahndirektion Dresden mitgeteilt wird, ist die Schmalpurbahnstrecke Siedlitz-Ottendorf zwischen Bärenhede-Johnsbach-Lauenstein wegen Gefährdung von zwei Brücken durch Hochwasser gesperrt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen unter Zuhilfenahme von Postautos aufrechterhalten.

Dresden. Einbrecher festgenommen. Nur vor Weihnachten hatte, wie gemeldet ein Rechtsanwalt bei Rückkehr in seine Wohnung auf der Christianstraße drei Einbrecher überfallen, die sofort gewalttätig gegen ihn vorgehen. Nach einem erbitterten Kampf gelang es den Tätern, unerkannt zu entkommen. Jetzt ist es der Kriminalpolizei gelungen, die Einbrecher zu ermitteln und festzunehmen.

Dresden. Schlägerei. In der Nähe des Bismarckplatzes kam es zu einer schweren Schlägerei zwischen fahrenden Zimmerleuten, den Freien Bogtländern und den Nollandsbrüdern. Ein Zimmermann erhielt einen Stich in den Unterleib, ein anderer wurde am Handgelenk verletzt. Die Polizei nahm einen 22 Jahre alten Zimmermann fest, er will in Notwehr gehandelt haben.

Dresden. Gasexplosion. Auf der Marienhofstraße hatte eine 38 Jahre alte Frau, die schon seit Jahren krank ist, den Gasbrenner geöffnet, um aus dem Leben zu scheiden. Die angesammelten Gase entzündeten sich an offener Herdfeuer und verursachten eine Explosion, wodurch einige Möbelstücke in Brand gerieten. Die Frau war beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gestorben.

Dippoldswalde. Zugunfall. Bei Seifersdorf entgleiste aus noch nicht geklärter Ursache die Lokomotive eines Personenzuges nach Ripsdorf, wodurch einiger Sachschaden entstand. Die Reisenden ließen die Fahrt in einem Hilfszug fort. Verletzt wurde niemand.

Vor Inangriffnahme des Bahnbaues Großbothen-Borna

Bad Nauß. Die Leitung des Reichsbahn-Neubauamtes Bad Nauß für die Anlage der Bahnstrecke Großbothen-Borna ist dem Reichsbahnrat Böhring vom Reichsbahnbetriebsamt Plauen mit Wirkung vom 1. Januar ab übertragen worden. Reichsbahnrat Böhring, der seit 1913 in Plauen tätig war, hat sich besonders beim Bau der Linie Plauen-Vottengrün, bei Errichtung des Bahnhofes Plauen-Chrielschütz und beim Bau der Kleinrentener Eisenbahnbrücke bewährt.

Geithain. Keine Bodverbesserung. Der Gastwirtsverein für Geithain und Umgebung hat einstimmig beschlossen, in diesem Winter keine Bodverbesserung zu veranstalten, sondern den Ausfall von Bodverbesserung zu lassen. Der Grund für den Bescheid sind die bedeutenden Unkosten und die für nicht tragbar gehaltene Steuererhöhung für Bodverbesserung.

Leipzig. Todesfahrt. In der Silvesternacht gegen 4 Uhr früh ereignete sich in der Hauptstraße in Gohlis ein schweres Verkehrsunfall. Der 20 jährige stellenlose Kraftwagenführer Dottermusch überholte mit einem gemieteten Bierwagen im 60-Kilometertempo einen vor ihm fahrenden Privatkraftwagen. Das Mietauto geriet ins Schleudern und fuhr mit voller Wucht gegen einen Lichtmast. Die drei Insassen stiegen auf die Straße. Dabei wurde der 24jährige erwerbslose Tischler Lange aus Großstädteln getötet, der Landwirtschaftsgehilfe Verwoorn aus Großstädteln schwer verletzt, während Dottermusch selbst mit Hautabschürfungen davontam. Dottermusch wurde verhaftet. Er hatte den Wagen gemietet, um mit einigen Freunden eine Bierreise zu unternehmen. Als die jungen Leute gegen 20 Uhr, nachdem sie in einigen Dörfern wiederholt in Gastwirtschaften eingekauft waren, in Dörsch-Gohlis den Bahnübergang der Gohlis-Plagwitz Linie erreichten, fuhren sie gegen die geschlossene Schranke. Das Auto blieb auf den Schienen stehen. Der Schrankenwärter eilte sofort dem ankommenden Zuge mit einer roten Laterne entgegen, konnte ihn zum Stehen bringen und somit größeres Unheil verhüten. Dottermusch hatte inzwischen das Licht ausgeschaltet und den Wagen mit Hilfe seiner Freunde von den Schienen geschoben, um weiterzufahren. Die Wagennummer konnte trotzdem festgestellt werden. Die Bierreise wurde dann noch forgesetzt, bis sie ihr trauriges Ende fand.

Schönb. (Ergeb.). Zahlungsschwierigkeiten. Ueber die Schuhfabrik Gerber & Müller A.G. ist das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden. Die Gesellschaft hatte erst im Jahre 1930 eine Sanierungsaktion durchgeführt. Das Unternehmen befand sich seit einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten.

Baun. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, eine im Baunener Stadtgebiet befindliche Fallschmüngerwerkstatt auszuheben. Formen, Schmelzblei, Metall und sonstiges Material konnten beschlagnahmt werden. Als Fallschmünger wurden drei Baunener Einwohner festgenommen, die wiederholt falsche Münz- und Dreimarkstücke ausgegeben hatten. Es handelt sich um einen 35 Jahre alten Schmied, einen 44 Jahre alten Installateur und ein 30 Jahre alten Kraftwagenführer.

Hochwasser in Sachsen

Dresden, 5. Januar.

Fast sämtliche sächsischen Flüsse und Wasserläufe führen Hochwasser. Im Erzgebirge sind die Flüsse stellenweise über die Ufer getreten. Das Wasser ist bereits in vielen Orten in die Häuser eingedrungen und hat Wiesen und Fluren überschwemmt.

Die Elbe ist bis Montagnachmittag nur leicht gestiegen, doch teilt das Oberstromamt mit, daß für Dienstag oder Mittwoch mit einem gewaltigen Anschwellen gerechnet werden kann. Das Regenwetter dauert überall an. Die Temperatur beträgt etwa plus 10 Grad Celsius. Von der Eger werden zwei Meter Hochwasser gemeldet.

Nachdem am Sonnabend plötzlich ein Witterungsumschlag eingetreten war, der der Kälte ein Ende machte und allorts Regenwetter brachte, trat auch im oberen Erzgebirge Schneeschmelze ein, der die Wasserläufe rasch anschwellen ließ. Bereits am Sonntagmorgen führten die Zschopau, Selma und Pöbla Hochwasser, das stetig zunimmt. An zahlreichen Stellen sind die Flüsse über die Ufer getreten und übersäten Gärten und Wiesen. Auch in viele Häuser drang das Wasser ein. Der Pegelstand des Chemnitzflusses wurde am Montagabend mit zwei Meter über dem Normalstand angegeben. Im Erzgebirge haben die Überschwemmungen an vielen Stellen den Verkehr auf den Landstraßen behindert. Mehrere Autobuslinien konnten ihren Verkehr nur auf Umwegen aufrechterhalten.

Neue Katastrophe im Schwarzwasserthal

Der seit Tagen ununterbrochen andauernde Regen hat in Verbindung mit der Schneeschmelze ein Hochwasser mit sich gebracht, das die Juli-Schwarzwasser-Katastrophe im Schwarzwasserthal noch übertrifft.

In Aue hatte die Mulde am Montagvormittag um 10 Uhr einen Stand von 2,60 Meter und ist innerhalb des Stadtgebietes an verschiedenen Stellen über die Ufer getreten. Das Schwarzwasser hat im Zuge der Unteren Mehnertstraße die dortigen Wiesen vollkommen überschwemmt und ist in viele Häuser eingedrungen, die gefährdet sind und zum Teil bereits geräumt wurden. Übersätet sind weiter der Turnplatz des Turnvereins Jahn in Aue und der Sportplatz des VfB Aue-Gelle.

Von Johannegeorgenstadt herunter wird weitersteigendes Wasser gemeldet. Außerordentlich große Verheerungen hat das Wasser des Elbthales auf dem Auer Stadion angerichtet. Der Bach ist fast vor dem Stadion aus den Ufern getreten, hat ein weites Flußbett gebildet und das Wasser ergießt sich in einer Breite von zehn Metern auf das Stadion. Das Restaurationsgebäude des Stadions wurde geräumt.

Von der Technischen Nothilfe wurden bisher insgesamt 140 Mann zur Hilfeleistung in den überschwemmten Gebieten eingesetzt. Nach Niederweisung wurde ein Scheinwerferzug mit Hochleistungsgerät entsandt. Es muß mit der Inanspruchnahme noch weiterer Hilfskräfte gerechnet werden.

Aue. Die Zwickauer Mulde ist in den Abendstunden des Montag noch weiter gestiegen und hat einen Stand erreicht, wie er seit 1897 nicht mehr zu verzeichnen war.

Dagegen fällt das Hochwasser des Schwarzwasserthales langsam. Trotzdem ist der bisher angerichtete Schaden sehr beträchtlich. An verschiedenen Stellen des Tales steht das Wasser in gleicher Höhe mit der Staatsstraße und dem Bahnhöfen. Einige Betriebsgräben sind gebrochen. Die Reichsbahnverwaltung hat die ganze Strecke mit Posten besetzt. Im allgemeinen haben aber die durch das Unwetter des Sommers erforderlich gewordenen Neubauten diesmal standgehalten.

Altenhof. Das seit Sonnabendnachmittag anhaltende Tau- und Regenwetter hat im hiesigen Bezirk große Vermächtigungen angerichtet. Bereits in den Mittagsstunden des Montag wurden sämtliche Feuerwehren des Bezirkes alarmiert, da die Bäche über die Ufer traten. Eine Brücke über die Zwota mußte abgerissen werden. In der Grassliger und Martneufischer Straße steht das Wasser teilweise einen halben Meter hoch. Auf der Auerbacher Straße wurde ein fast meterhoher Schutthaufen angeschwemmt, jeglichen Verkehr unterbindend. An der Bergstraße wurde Montagabend das Wohnhaus des Instrumentenstimmers Buchheim durch einen Bergsturz zum Teil weggerissen, wobei das Mobiliar in Trümmer ging; Menschenleben sind nicht zu beklagen. In Sachsenberg mußte ein Haus wegen Einsturzgefahr geräumt werden; auch hier wurden zwei Brücken abgerissen, um den Fluten freie Bahn zu schaffen. Infolge des anhaltenden Regens besteht immer noch Bergsturzgefahr; das Wasser steigt weiter. Nachmittags traf das Ueberfallkommando aus Rodewisch zur Hilfeleistung ein.

Aus der Tschechoslowakei kommen ebenfalls alarmierende Nachrichten. Der untere Teil von Grasslitz liegt unter Wasser. Die Dörfer unterhalb von Grasslitz melden gleichfalls Ueberflutungen.

Erstat
Tod.
wohl sein
h seinem
wichtigen
oder zu
amkeit in
unseres
Mantinen
in Ra-
mingehalt
en Gehalt
ist unter
Nahrung-
Nahrung-
enthält
nd außer-
wie wir
nischen
los. Das
ber auch
los als
rig. Wie
ztes Auf-
die Milch
so min-
eige denn
Anders
de mir lie-
vor und
heit, daß
mine, be-
geschädigt
gen Wiesen.
felen, daß
cher Nach-
rdut, auf-
herbei-
des Milch-
te ist be-
denntester
gering zu
, daß eine
ine Reich-
nes Säng-
Umständen
n Gemüts-
Randeis-

ein
es im
amm.
0 Erm.
iel
Form
ney
mbel
reisen
and-
Maß
5.95
etc.
antie.
321.
ung
Hüße,
preilwert
rmisten.
en in der
Blatten.
rien
Rüble.